

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ölheizung ist doch am besten!

Wärmepumpen, Solarkollektoren, Pelletsysteme – wer beim Heizen sparen will, kann bei der Sanierung seines Eigenheims viele neue Technologien nutzen. Doch auch altbewährte Ölanlagen sind durch die neue, besonders energieeffiziente Brennwerttechnik für viele Eigentümer weiter erste Wahl. Gerade ältere Grundeigentümer, die nicht wissen, ob ihre Kinder irgendwann einmal die Immobilie übernehmen, fahren mit modernen Ölkesseln am besten. Brennwertkessel verwerten auch die in den Abgasen enthaltene Hitze, die bei älteren Anlagen aus dem Schornstein entweicht. Dadurch verbrauchen sie rund 40 Prozent weniger Öl als 20 Jahre alte Anlagen. Verbraucht das bisherige Gerät 4.000 Liter Heizöl im Jahr, belaufen sich die Kosten beim gegenwärtigen Heizölpreis von rund 0,50 Euro pro Liter auf 2.000 Euro. Da neue Anlagen mit 2.400 Litern auskommen, sinken die jährlichen Ausgaben um 800 Euro. Ist die vorhandene Heizungsanlage maximal zehn Jahre alt, kann sie sogar für nur rund 2.000 Euro auf den aktuellen Stand gebracht werden. Je nachdem, wie stark die Effizienzsteigerung ausfällt, sind die Kosten in fünf bis acht Jahren eingespielt.

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

Punkt für Punkt eine clevere Entscheidung

✓ Effizienz/ Wirkungsgrad

Moderne Öl-Brennwertheizungen nutzen die zugeführte Energie fast vollständig (Nutzungsgrad 97%).

✓ Laufende Kosten/ Brennstoffkosten

Trotz gestiegener Ölpreise ist Heizöl im Vergleich zu anderen Brennstoffen ein relativ preisgünstiger Energieträger.

✓ Investitionskosten

Eine Modernisierung kostet meistens weniger als die Umstellung auf ein anderes Heizsystem. Durch die jährliche Energieeinsparung mit einem Öl-Brennwertgerät machen sich die Investitionskosten vergleichsweise schnell bezahlt. Bei Inanspruchnahme von Fördermitteln verkürzt sich die Amortisationszeit zusätzlich.

✓ Platzbedarf

Eine moderne Ölheizung benötigt lediglich 1 m² Platz für Brenner, Kessel und Regelung. Ein moderner Öltank beansprucht nicht mehr als 3 bis 4 m². Die platzsparendste Variante ist ein Erdtank.

✓ Bevorratung

Ihr persönlicher Energievorrat im eigenen Tank macht Sie unabhängig und bietet – anders als leitungsgebundene Energien – jederzeit die Möglichkeit, beim Einkauf günstige Marktlagen zu nutzen. Nach einer Modernisierung reicht der persönliche Vorrat noch länger – Ihre Unabhängigkeit nimmt zu. Als einziger Energiesparträger bietet Öl eine gesetzlich vorgeschriebene Energiereserve.

Das bedeutet, die Vorräte des Erdölbevorratungsverbandes (EBV) in Deutschland müssen für 3 Monate reichen.

✓ Schadstoffemission

Die Verwendung von schwefelarmen Heizöl reduziert die Schadstoffemissionen auf ein Minimum. So entsteht bei der Verbrennung ebenso wenig Schwefeldioxyd wie zum Beispiel bei Erdgas.

✓ Nutzung regenerativer Energien

Die Kombination Öl + Solar erfüllt schon heute die zukünftigen Vorgaben des geplanten Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) und ist laut aktuellen Marktforschungsergebnissen eine der beliebtesten Heizkombinationen bei deutschen Heizungsmodernisierern. Zusätzlich können flüssige Brennstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Bioheizöle) zukünftig den Bedarf an fossilen Energien senken.

Heizen mit Öl

- Versorgungssicherheit und Flexibilität
- Bio-Heizöl: das Plus an Zukunftssicherheit
- Einfach wirtschaftlich – niedrig im Verbrauch
- Ideal kombiniert: Hybrid-Heizung mit Öl-Brennwerttechnik
- Hocheffizient: Die Strom erzeugende Heizung

Erfahrungsaustausch und sightseeing

Warenkunde-Seminar für Auszubildende von Knittel MobileEnergie

Hamburg/Fulda. Das fünftägige Schulungsseminar Warenkunde für Auszubildende der UNITI hat uns die Möglichkeit gegeben, einen umfassenden Überblick über das gesamte Themengebiet Mineralöl und seine Produkte zu bekommen. Besonders wurde bei dem Seminar auf die Vermittlung des Grundlagenwissens und die damit verbundenen Kenntnisse zum Verständnis spezieller Produktentwicklungen und Produkteigenschaften sowie deren Bedeutung Wert gelegt. Die Hauptthemen, die wir während des Seminars bearbeitet haben, waren unter anderem die Entstehung, die Suche und die Förderung von Erdöl und die Verarbeitung. Des Weiteren haben wir



Viel Neues gelernt und Spannendes erlebt: Madlen Seifert (links) und Luisa Elsig.

auch einen Einblick in die Chemie der Kohlenwasserstoffe und in die Warenkunde für die Produkte der Warengruppe Kraftstoffe/ Brennstoffe, Schmierstoffe

bekommen. Ein Highlight des Seminars war die Besichtigung einer Raffinerie in Hamburg, wo wir zuerst einen kurzen Vortrag über die Entstehung der Raffinerie, deren Aufbau und Produktion bekommen haben. Und anschließend durften wir die komplette Raffinerie mit einer Bustour besichtigen. Das war für alle Teilnehmer sehr interessant. Darüber hinaus konnten wir uns mit den anderen Auszubildenden aus ganz Deutschland über die Ausbildung austauschen.

Unser Fazit: Aus dieser Woche haben wir sehr viele neue Kenntnisse mitgenommen und eine wunderschöne Stadt und viele nette Menschen kennengelernt.

■ **Madlen Seifert und Luisa Elsig**

Großes Los mit 1.000 Liter Sparheizöl gezogen

Gewinner trafen sich bei Knittel MobileEnergie

Fulda. „Mit AVIA und EI Super so richtig abkassieren“, lautete das Motto des deutschlandweiten Gewinnspiels. Das Unternehmen Knittel MobileEnergie hat zu dieser Aktion 3.200 Kunden aus der Region angeschrieben und die Resonanz war überwältigend mit über 900 Rückmeldungen. Die Bedingungen waren denkbar einfach: Teilnehmerkarte ausfüllen, die Gewinnspielfrage beantworten und abschicken. Die Gewinnübergabe übernahm Udo Weber, Geschäftsführer von Knittel, und nach der obligatorischen Kaffeerrunde ging es auch schon direkt zur Sache. Hans-Joachim Döppner aus Großenluder durfte sich über 1.000 Liter AVIA-Sparheizöl freuen, Tilo Falcke aus Herbstein gewann einen 16 GB schweren iPod Touch und Fritz Hilza aus Frauorbach gewann die Nintendo Wii Spielkonsole plus Spiel. Auch Christine Thomas, die bei der Lions-Adventskalender-Aktion einen Tankgutschein im Wert von 300 Euro gewonnen hat, war herzlich eingeladen.



Die Gewinner und Gastgeber freuen sich über ihre Preise: Hildegard Döppner, Tilo Falcke, Udo Weber, Fritz Hilza, Heike Rahm und Christine Thomas (von links).

5.000 Euro für Perspektiva

Neueröffnung Carwash No. 1 mit großer Spendenaktion

Fulda. „Platinwäsche für Alle“ – und das zu einem persönlich beliebigen Preis, so hieß es anlässlich der Wieder-Eröffnung der neuen Waschstraße „Carwash No. 1“ in der Fuldaer Kreuzbergstraße. Die Resonanz war riesig. Rund 1.500 Gäste ließen ihre Autos in der Waschstraße No. 1 reinigen und spendeten dabei fleißig an die gemeinnützige Fördergemeinschaft Perspektiva. „Diese Aktion war wirklich ein voller Erfolg, da sich die Kunden von der innovativen hochwertigen Waschanlage überzeugen konnten und gleichzeitig ist eine enorme Summe für einen guten Zweck zusammen gekommen“, erläutert Ulrich von Keitz, Geschäftsführer des Unternehmens Knittel. Die Jugendlichen und der Geschäftsführer von Perspektiva, Michael Becker, freuten sich über den sagenhaften Betrag von 4.482 Euro, der vom Unternehmen Knittel auf runde 5.000 Euro aufgestockt wurde. Das Geld



Lieferten Informationen zu Perspektiva und halfen bei der Autowäsche: Sascha Landgraf und Oliver Riede (von links).



„Geldsegen“ nach Wasch-Aktion: Marian Gerhard, Christian Biber, Ulrich von Keitz, Karl Heinz Bunzenthal, Michael Becker, Sadaf Torgull und Yoldas Celik (von links).

soll den Jugendlichen durch besondere Förderungen einen „sanften“ Einstieg in das Berufsleben ermöglichen. „Diese Jugendlichen werden zwar schon in der Schule auf das Berufsleben vorbereitet, allerdings stellt der Sprung zur Arbeitswelt, speziell für unsere jungen Menschen eine zu große Hürde dar, die sie ohne weitere Hilfe kaum meistern können“, erklärt Michael Becker.



Der topmoderne Drei-Walzen-Trockner im Einsatz.

Knittel MobilEnergie auf der „bauen“

Fulda. Vertreten ist das Unternehmen Knittel Mobile Energie anlässlich der Messe „bauen“ in der Zeit vom 25. bis 29. März am Standort Fulda-Galerie. Besucher finden das Knittel-Team in Halle 2, Stand 202.

Zum Messe-Schwerpunktthema „Wärmemarkt“ berät das Knittel-Team in allen Energiefragen und unterstützt bei der Suche nach dem optimalen Energieträger.



„Kundennähe und 24-Stunden-Notdienst“

AVIA Servicestation in Dipperz bietet „Service rund ums Auto“

Dipperz. Vor über 50 Jahren gründeten die Eltern vom heutigen Geschäftsführer Thomas Will eine kleine Tankstelle mit angrenzendem Autohaus in der Ortsmitte von Dipperz. Der Kleinbetrieb hat sich zu einer modernen AVIA Tankstelle und einem Opel-Autohaus entwickelt, der sich heute als „Service rund ums Auto“ empfiehlt. Vom Neuwagen-Verkauf über Handel von Gebrauchtwagen bis hin zum markenfreien Reparaturservice und Leasing – dem Familienbetrieb fehlt es an nichts, um den Kunden einen Rundum-Service zu bieten. „Unsere Stammkunden genießen auch gerne unseren Hol- und Bringservice oder die Rädereinlagerung im Sommer beziehungsweise Winter“, freut sich der Geschäftsführer. Gemeinsam mit seinem Team, bestehend aus elf weiteren Mitarbeitern, steht für Thomas Will seit seiner Zeit als Geschäftsführer von über zwanzig Jahren stets der Kundenservice an erster Stelle: „Anfangen bei Stammkunden der Region bis hin zum Durchgangsverkehr von etwa 10.000 Autos am Tag, die Kundennähe stellt den wichtigsten Faktor unseres Services



Freuen sich, die erstklassige Betreuung von Knittel MobileEnergie an ihre Kunden weitergeben zu dürfen: (von links) Tankstellenwart Rudi Klemenz, Auszubildender Kevin Etzel, Servicetechniker Frank Lange und Inhaber Thomas Will.

dar und kann an diesem Standort täglich geboten werden.“. Auch für die Mitarbeiter sei es selbstverständlich, eng verzahnt zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. „Seit 2004 dürfen wir eine

erstklassige Betreuung durch Knittel MobileEnergie erfahren und diese geben wir gerne an unsere Kunden weiter.“, betont Thomas Will. Als besonderen Service bietet das Team um den Geschäftsführer einen Notdienst bei Pannen oder dringenden Reparaturen – und das rund um die Uhr. Auch die Hermes Paketannahme wird gerne von Stammkunden aus der Region in Anspruch genommen. Eine Fahrschule im Geschäftsgebäude von Thomas Will, die damit sozusagen „direkt an der Quelle zu Neuwagen und ausreichend Mineralöl liegt“, vollendet den Rundum-Service zum Thema Auto für jede Zielgruppe. Die AVIA Servicestation mit angrenzendem Autohaus ist ideal über die B458 zu erreichen und liegt damit gleichzeitig zentral in Dipperz.



AVIA Servicestation und Autohaus ergänzen sich optimal in allen Fragen rund um das Auto.